

1.1 Leitbild für die Katholische Seelsorge in den Spitälern, Kliniken und Pflegezentren im Kanton Zürich

Die Sorge um die Kranken war kennzeichnend für die Heilssendung Jesu. Immer wieder brachte man Kranke zu ihm und er heilte sie (Lk 4,40). So hat Jesus auch seine Jünger ausgesandt, Kranke zu heilen (Lk 9,2), und hat ihnen das Wort mit auf den Weg gegeben: „Ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36). Diesen Auftrag hat die Kirche von Anfang an als zentral erachtet und wahrgenommen (Jak 5,13).

1.1.1 Wer ist die katholische Seelsorge in den Institutionen des Gesundheitswesens?

Die katholische Seelsorge umfasst die in den Spitälern, Kliniken und Pflegezentren tätigen katholischen Seelsorgerinnen und Seelsorger im Kanton Zürich.

Die Seelsorge teilt mit allen Berufs- und Fachgruppen im Gesundheitswesen die gemeinsame Verantwortung für kranke, schwerkranke, pflegebedürftige und sterbende Menschen. Sie konzentriert sich wesentlich auf die psychosoziale und religiös spirituelle Begleitung der Patientinnen/Patienten sowie auf die Unterstützung der Ärzteschaft und der Pflegenden bei ethischen Konfliktsituationen. Zudem ist die Seelsorge an den Angehörigen und wichtigen Bezugspersonen zu beachten. Sie leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung im Gesundheitswesen des Kantons Zürich.

1.1.2 Wo setzt die katholische Seelsorge ihre Schwerpunkte?

Die katholische Seelsorge setzt ihre Schwerpunkte in Übereinstimmung mit ihren Kompetenzen und profiliert sich damit als eigenständige Kraft für einen christlichen Umgang mit Gesundheit, Krankheit, Krisen und Tod in den Spitälern, Kliniken und Pflegezentren.

- Persönliche prozessorientierte Begleitung von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen
- Liturgie und Sakramentenspendung
- Begleitung, Aus- und Weiterbildung von Freiwilligen
- Begleitung, Aus- und Weiterbildung des Pflegepersonals
- Öffentlichkeitsarbeit

1.1.3 Was ist bezeichnend für die katholische Seelsorge?

Die katholische Seelsorge ist geprägt von einem christlichen Menschenbild und erfüllt ihren Auftrag in Zusammenarbeit mit der Ortspfarrrei.

Im Mittelpunkt der seelsorgerlichen Angebote steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen. Ihm soll geholfen werden, sein Leben aus christlicher Perspektive zu deuten.

Die katholische Tradition in ihren vielfältigen Formen dient als heilendes und trostspendendes Angebot.

Der seelsorgerliche Beitrag wird in enger Vernetzung mit den anderen Arbeitsbereichen in den Institutionen geleistet.

1.1.4 Welche Bedeutung misst die katholische Seelsorge der ökumenischen Zusammenarbeit bei?

Die gemeinsamen christlichen Wurzeln verpflichten zu einem verantwortungsbewussten Miteinander.

Für katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger wird eine kooperative Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der reformierten Kirche und weiteren Konfessionen zum Wohle der ihnen anvertrauten Menschen erwartet.

1.1.5 Wie wird die Mitwirkung der Mitarbeitenden sichergestellt?

Die Organisationsstruktur der katholischen Seelsorge ermöglicht eine optimale Dienstleistung.

Kirchliche und öffentlich-rechtliche Vorgesetzte fördern durch einen kooperativen und partizipativen Führungsstil die Eigenverantwortung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden in der Seelsorge in den Institutionen im Gesundheitswesen.

1.1.6 Was bedeutet der katholischen Seelsorge Qualität?

Der Wille zur Qualitätsentwicklung ist integraler Bestandteil aller Tätigkeiten.

Alle Mitarbeitenden bringen eine entsprechende theologische und seelsorgerliche Ausbildung und Erfahrung mit. Dabei ist die kontinuierliche Weiterbildung von zentraler Bedeutung.

Eine regelmässige Evaluation ermöglicht eine ständige Verbesserung der Tätigkeit.

Geeignete Räumlichkeiten mit einer zeitgemässen Infrastruktur ermöglichen die optimale Erfüllung der Aufgaben.

1.1.7 Wie betreibt die katholische Seelsorge ihre Öffentlichkeitsarbeit?

Regelmässige Kommunikation und Transparenz – sowohl Institutionsintern als auch in der Öffentlichkeit – gehören zum Alltag.

Eine sachgerechte Kommunikation macht das Profil erkennbar und fördert das Image. Sie ist adressatengerecht und zielgerichtet.

1.1.8 Welches ist der Geltungsbereich dieses Leitbildes?

Dieses Leitbild gilt für die katholische Seelsorge in den somatischen Spitälern/Kliniken, den psychiatrischen Kliniken, den Pflegezentren, den Altersheimen mit Pflegeabteilungen sowie für Sterbehospize.